

Spieljahr 2003/2004 Regionalliga Borna/Geithain

Wegen des unerwarteten Rückzuges der zweiten Mannschaft von Alemannia Geithain musste die Regionalliga mit nur 13 Mannschaften in das neue Spieljahr starten. Den Frohburgern gelang es nicht, an die Leistungen des Vorjahres anzuknüpfen bzw. diese zu verbessern. Mit 30 Punkten und dem negativen Torverhältnis von 24:30 reichte es nur zum siebenten Platz in der Endabrechnung. In der Ära nach Olaf Helm war Jens Hoffmann mit sechs Treffern schon der Beste unter den neun Torschützen.

Auf ein besonderes Jubiläum konnte Holm Ludwig zurück blicken. Mit über 500 Spielen, in denen er auch über 100 Tore erzielte, wurde er zum dienstältesten Frohburger Fußballer gekürt. Sein erstes Spiel in der Männermannschaft absolvierte er per Sondergenehmigung mit 17 Jahren im Jahre 1982 und erlebte danach alle Höhen und Tiefen der Frohburger Mannschaft.



Ab dem 18. Spieltag lieferten sich Neukieritzsch und Pegau bis zum letzten Spieltag ein Kopf an Kopf Rennen um die Meisterschaft. Schließlich hatte Neukieritzsch bei gleichem Punktstand mit 4 Toren die Nase vorn. Serbitz/Thräna musste nach einjähriger Zugehörigkeit die Regionalliga wieder verlassen.

Wie schon im Vorjahr war für die 2. Mannschaft wieder Zittern bis zum letzten Spieltag angesagt. Obwohl Zedtlitz seine Mannschaft vor der Saison zurückgezogen hatte, musste noch ein zweiter Absteiger gefunden werden. Mit sieben Punkten Rückstand zu Frohburg erwischte es schließlich SV Groitzsch II.

Die Nachwuchsmannschaften spielten im Regionalverband nur eine durchschnittliche Rolle. Wegen des zahlenmäßig zu schwachen Jahrganges konnte erstmals keine A-Jugend zum Spielbetrieb gemeldet werden. Die B- und C- Jugend Mannschaften vereinbarten deshalb eine Spielgemeinschaften mit Eschefeld, die aber leider als Fehlversuch erwiesen.

Spieljahr 2004/2005 Regionalliga Borna/Geithain

Weil in der 1. Halbserie erneut die Erwartungen nicht erfüllt wurden, reichte es auch nicht zur Qualifikation für die Hallenkreismeisterschaft in der eigenen Halle und am Saisonende nur zu einem Platz im Mittelfeld. Obwohl bis dahin nur drei Spiele verloren gingen, schlugen sich die sechs Unentschieden besonders negativ nieder.

Das änderte sich mit Beginn der Rückrunde, und nach 22 Spieltagen bestand sogar Tuchfühlung zur Spitze. Diese wurde aber leichtfertig durch zwei unnötige 0:1 Niederlagen gegen Deutzen und Espenhain vergeben.

Nach zwölf Siegen, acht Unentschieden und sechs Niederlagen war das Team von Eckhardt Nöske, der sein 10-jähriges Trainerjubiläum beging, am Ende noch Sechster punktgleich mit Deutzen.

Klare Siege gab es gegen Frankenhain (5:2), Regis-Breitungen (zweimal 4:1), Groitzsch (4:0) sowie Hainichen, Eula und Kohren-Sahlis (3:0). Andererseits mussten saftige oder nicht geplante Niederlagen nur gegen Lobstädt (0:4) und Gndandstein (0:3) und Rötha 1:4 hingenommen werden. Viel schlimmer für die Gesamtwertung erwiesen sich die vielen unentschiedenen Partien gegen Mannschaften, die auf die leichte Schulter genommen wurden.

Von den 51 erzielten Toren gingen 20 Treffer auf das Konto von Christian Geißler, der in der Sommerpause leider nach Neukieritzsch wechselte.

Nach dem 14. Spieltag war der TSV Lobstädt nur sechster und hatte fünf Punkte Rückstand zum Herbstmeister Espenhain. Mit einer starken Rückrunde ließ man aber keinen Zweifel am Aufstiegswillen aufkommen und beherrschte so das Teilnehmerfeld. Mit dem deutlichen Vorsprung von 11 Punkten vor Pegau, Eula und Espenhain wurden die Lobstädter Meister und holten sich auch noch den Kreispokal. Deutzen wurde 1:0 besiegt.

Die zweite Mannschaft musste wieder lange um die Klassenzugehörigkeit bangen. Bis zur Winterpause waren nur drei Siege, dafür aber deftige Niederlagen wie gegen Auligk (0:6), Böhlen II (0:7), Gndandstein (3:5) und Eschefeld (0:4) eingefangen worden. Vier Punkte betrug der Abstand zum Letzten.

Etwas erfreulicher, wenn auch nicht überzeugend verlief die Rückrunde, so dass mit 27 Punkten noch der 10. Platz herausprang.

Die Nachwuchsmannschaften spielten im Regionalverband erfolgreicher als im Vorjahr. Entgegen dem allgemeinen Trend der geburtenschwachen Jahrgänge konnte endlich auch einmal wieder in allen Alterklassen Mannschaften zum Spielbetrieb gemeldet werden. Für die C-Jugend und E-Jugend sprang dabei sogar die Meisterschaft heraus.

Im Sommer 2005 konnte die „Alte Herrenmannschaft“ auf ihr 10 jähriges Bestehen zurückblicken. Für die Organisation des Spielbetriebes war und ist Roland Grüßner verantwortlich. Im Sommer gab es ein Treffen mit ehemaligen Mannschaftskameraden.



Mit dabei waren:

Rudi Klinnert, Stefan Kunoth, Wolfgang Hiensch, Marko Seifert, Detlef Ludwig, Heiko Kirmse,
Frank Tusche, Holm Ludwig, Lars Pufahl, Bernd Naumann, Jens Vogel, Stefan Steinbach,
Holger Naumann, Peter Frauendorf, Roland Grüßner, Hendriok Werner, Uwe Steitmann,
Sebastian Seifert, Roger Eidam, Peter Franck, Jürgen Seifert
Nico Karich, Hans Richter, Konrad Seyffarth, Norbert Harzendorf, Dirk Taubert, Peter Hiensch,
Rico Veit, Andre Krelke, Olaf Helm Jörg May, Heiko Geißler, Schiri Rainer Bäumel
Nachwuchs: Kevin Klaus und Alexander Vogel

Spieljahr 2005/2006 Regionalliga Borna/Geithain

Vor der Saison war die Staffel auf 16 Mannschaften aufgestockt worden. Zwei zusätzliche Spieltage und der lange Winter mit vielen Spielausfällen führten dazu, dass der Abschluss Spieltag vom 27. Mai auf den 17. Juni verschoben werden musste.

Trotzdem war die Meisterschaft schon eine Woche zuvor für den FSV Kitzscher mit neun Punkten Vorsprung entschieden.

Lange Zeit gab es zwischen Eula (inoffizieller Herbstmeister), Frohburg und Kitzscher einen verbissenen Dreikampf um die Tabellenspitze. Mit je 38 Punkten ging das Trio nach 17 Spielen in die Winterpause. im Verlaufe der zweiten Halbserie fing es dann aber bei Eula und später auch bei Frohburg an zu bröckeln. Nach dem 0:2 gegen Borna II und der 0:1 Niederlage gegen Böhlen II war für Frohburg der Meisterschaftszug praktisch schon abgefahren, vor allem auch deshalb, weil sich Kitzscher im Verlaufe der gesamten Rückrunde keinen Ausrutscher leistete. Mit der konstantesten Leistung aller Teams gelang der sofortige Wiederaufstieg in die Bezirksklasse.

17. Juni 2006 - Frohburg gegen FSV Kitzscher 1:5

Die Meisterschaft war schon zu Gunsten der Gäste entschieden, deshalb tat die Niederlage nicht mehr so weh



Jan Buschhardt, Jens Hoffmann, Sven Nöske, Holger Voigt, Göran Danz, Holm Ludwig,
Chris Schulz, Markus Reitzenstein
Tobias Franke, Rico Hiensch, Stefan Kraus, Mirko Krause, Sören Winter
Mirko Thon, Lars Mertin

Frohburg wurde Vizemeister und erreichte damit das beste Endergebnis seit fünf Jahren. Besonders erfreulich war dabei auch das sehr gute Torverhältnis von 66:26, zu dem Rico Hiensch mit 17 Toren und Jens Hoffmann mit 12 Toren am meisten beigetragen hatten. Als Absteiger in die 1. Regionalklasse stand der Röthaer SV relativ zeitig fest, während sich Kohren-Sahlis und Frankenhain um den rettenden 14. Platz stritten. Diesen erreichten schließlich die Töpferstädter und so musste Frankenhain die Reise nach unten antreten.

Auch in der 1. Regionalklasse wurde die Meisterschaft erstmals mit 16 Mannschaften ausgetragen.

Nach drei äußerst schwachen Jahren bestand das Bestreben für die Frohburger Reserve darin, möglichst frühzeitig von Abstiegsorgen befreit zu sein. Dieses Vorhaben klappte besser als erhofft, sicher aber auch deshalb, weil die 1. Mannschaft mit einem relativ konstanten Spielerstamm auskam. Mit dem fünften Platz und 53 Punkten am Saisonende waren alle Beteiligten mehr als zufrieden. Mit 10 geschossenen Toren war Sven Mäder der erfolgreichste Stürmer in den Frohburger Reihen.

Auch die Nachwuchsmannschaften spielten im Regionalverband wieder recht erfolgreich. Die D-Jugend wurde Kreismeister, die F- Jugend Vizemeister und als jeweils Drittplazierte beendeten die A-Jugend und die E- Jugend ihre Meisterschaftsrunden.

Im Sommer 2006 wurde erstmals auch eine so genannte Bambini Mannschaft (G- Jugend mit Vorschulkindern) zum Spiel um Punkte gemeldet.



Die neu gegründete G-Jugend - Die „Bambinis“

Matthias Grieser (Sponsor), Robin Mäder, Tristan Müller, Tom Ackermann, Paco Neruda,
Rudi Wiesenbach, Julien Deißner, Maik Ussat (Trainer), Ivo Eidner (Sponsor)
Benny Mäder, Willy Hartwig, Norman Hoßner, Mick Derus, Niklas Wermann
Martin Herder, Jannis Voigt

Vielleicht bleibt der eine oder andere dem Fußballsport treu